

INHALT 10/2019

MAGAZIN

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama
- 10 Markt
- 51 Aus der Wirtschaft/Impressum
- 58 Ganz persönlich: Christiane Mösl

BETRIEBSLEITUNG

- 12 Heimischer Kaffee aus Lupinen
- 14 Rosenwasser als Marktnische
- ▶ 16 Was tun, wenn der Wolf bleibt?

ACKERBAU/GRÜNLAND

- 20 Grünland am Scheideweg
- 23 Ackerbau Tipps & Trends
- 24 Kleine Helfer für fruchtbare Böden

LANDTECHNIK

- 28 Interview MR-Obmann Angerer
- 30 Siloballenauflöser mit Akku im Test
- 32 Claas Tucano: Reif fürs Gelände
- 35 Landtechnik Tipps & Trends
- ▶ 36 Vergleich Schieber kontra Rechen

TIERHALTUNG

- 40 So enthornen Sie richtig
- 43 Neueste Trends: Dairy Event 2019
- 44 PRRS: Frühe Diagnose; weniger Verluste
- 47 Mostviertler Schweinefachtag

FORST

- 48 Seilkran KSK 3 im Test
- 50 Forst Tipps & Trends

LANDLEBEN

- ▶ 52 Obst spielend leicht ernten
- 55 Landleben Tipps & Trends
- 56 Rezepte Rüben

WICHTIGE BIOTHEMEN

- 14 Marktnische Rosenwasser
- 52 Obst spielend leicht ernten

Foto: Mayer



Foto: Agridea



Foto: Stiegler



36 | LANDTECHNIK

Schieber kontra Rechen
Einachser erleichtern das Mähen und Bergen von Futter am Hang. Doch wann reicht ein Bandrechen, wann braucht es einen Schieber mit Pickup und Querförderband?

16 | BETRIEBSLEITUNG

Was tun, wenn der Wolf bleibt?
Hütehunde, Elektrozaune, GPS-Techniken: Können diese Maßnahmen Bauern helfen, ihr Vieh vor dem Wolf zu schützen?

30 | LANDTECHNIK

BalleMax löst Rundballen jetzt elektrisch auf
BalleMax bietet seine selbstfahrenden Rundballenauflöser jetzt auch als Akku-Modell an. Wie er sich in der Praxis schlägt, hat top agrar getestet.

AKTUELLES INTERVIEW

Klimawandel: „Der Wald allein wird es nicht schaffen!“

Der Wald ist Leidtragender des Klimawandels, aber auch die Lösung des Problems. Doch dafür braucht er gezielte Hilfe.

Viele Stimmen zeichnen ein düsteres Bild des österreichischen Waldes. Wie schlecht geht es ihm denn?

Montecuccoli: Die heimische Forstwirtschaft befindet sich bereits seit mehreren Jahren in einer sehr kritischen Situation. Der Klimawandel mit seinen Extremwetterverhältnissen, die daraus resultierenden hohen Schadholzmengen und die damit verbundene Marktsituation bringen unsere nachhaltig arbeitenden Forstbetriebe in Gefahr. Heuer ist die Situation derart dramatisch, dass die von Schadholz betroffenen Betriebe nicht einmal die Kosten der Holzernte begleichen können.

Für eine konkrete Unterstützung der Waldbauern haben Sie jetzt einen Aktionsplan „Zukunft Wald“ vorgestellt. Was sind dessen wichtigste Inhalte?

Montecuccoli: Dieser Aktionsplan basiert auf drei Säulen: Klimaschutz, aktive Waldbewirtschaftung und Bioökonomie. Alle drei Faktoren greifen ineinander und bedingen einander. Vor allem benötigen wir eine Energiewende und die Forcierung von Ökostrom. Die Zukunft heißt: Bioökonomie. Holz ist der Werk- und Baustoff der Zukunft und hat etwa viel Potenzial im mehrgeschossigen Wohnbau.

Und was muss in Richtung Klimawandel und die Folgen darauf geschehen?

Montecuccoli: Wir brauchen Forschungsinitiativen für die Anpassung an den Klimawandel. Das betrifft sowohl die Baumartenwahl als auch die Bekämpfung von Schädlingen. Und statt nationalstaatlichem Denken wünsche



Foto: Altmann

◀ Felix Montecuccoli, Präsident Land&Forst Betriebe Österreich.

ich mir eine EU-weite Diskussion – vor allem im Hinblick auf die Bekämpfung von Schadorganismen, denn ein Borkenkäfer kennt keine Staatsgrenzen.

Weiters fordern Sie, dass die heimischen Waldbesitzer mehr rechtliche Flexibilität für die Waldbewirtschaftung erhalten müssen.

Was heißt das konkret?

Montecuccoli: Dies betrifft alternative Nutzungsmöglichkeiten oder auch eine höhere Flexibilität bei der Baumartenwahl und bei der Wiederbegründung. Zudem brauchen die Waldbesitzer eine steuerpolitische Entlastung. Waldwirtschaft braucht vor allem eine unbelastete Generationenfolge. Hier darf es zu keinen zusätzlichen Steuern im Zusammenhang mit Betriebsübergaben oder Umgründungen kommen. Die Sicherung von Eigentum muss künftig höchste Priorität haben. Erbschafts-, Schenkungs- und Substanzsteuern muss eine klare Absage erteilt werden.

Darüber hinaus fordern Sie aber auch mehr Fördermittel für die Forstwirtschaft.

Montecuccoli: Genau, in der neuen GAP sollten mehr Mittel für Forstmaßnahmen bereitgestellt werden. -al-



Foto: Kraml

52 | LANDLEBEN

„Mit der Raupe ernte ich 1 000 kg Äpfel pro Stunde“

Um sich die Obsternte zu vereinfachen, hat sich Karl Posch eine spezielle Lese-Maschine zugelegt. Die Obstraupe schont Rücken und ersetzt viele helfende Hände.

KONTAKT

So erreichen Sie uns

Redaktion top agrar Österreich
Südstadtzentrum 4/1. OG/10
2344 Maria Enzersdorf
Tel. 0 22 36/2 87 00-11, Fax: -10
E-Mail: redaktion@topagrar.at

Hier finden Sie top agrar auch

